

## **Solarausstieg und Proteste**

„Was hier geplant ist, ist ein Solar-Ausstiegsgesetz. (...) Die Existenz von vielen zehntausend Arbeitsplätzen in einer der wichtigsten Zukunftsbranchen steht auf dem Spiel. Rösler und die Interessen der großen Energiekonzerne haben sich durchgesetzt. Jetzt droht ein gewaltiger Rollback in der Umwelt- und Energiepolitik“, so Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) zu den neuen Regierungsplänen.

Der BSW rechnet mit einer schlagartigen Insolvenzwellen und einem Markteinbruch von 75%. Über 100.000 Beschäftigte der Solarbranche bangen um ihre Jobs – nicht etwa wegen des internationalen Konkurrenzdrucks, sondern wegen politischer Beschlüsse der Regierung!

Proteste kamen hingegen nur langsam in Gang. Erst nach dem formalen Beschluss Ende Februar diesen Jahres zwischen den Regierungsparteien kam es zu ersten Kundgebungen. Warum haben die zahlreichen Sonnen-Kumpel so lange auf sich warten lassen? Wo bleibt die Solidarität der Windmüller oder der Anti-Atomkraftbewegung?

## **Arbeitsbedingungen in der Branche**

Gemessen an ihrer großen Zahl sind die Beschäftigten des erneuerbare Energiesektors relativ schlecht organisiert. Mit langen Mängellisten hat die Gewerkschaft IG-Metall mehrfach „Saubere Energien zu sauberen Arbeitsbedingungen“ gefordert. Sozialpolitische Errungenschaften anderer Branchen, beispielsweise des traditionellen Energiesektors, scheinen sich in den vielen relativ kleinen grünen Betrieben nur schleppend durchzusetzen: Tarifverträge, Betriebsräte, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, unbefristete Arbeitsverträge statt Leiharbeit sind hier nur einige Beispiele.

## **Arbeitskampf und Energiewende**

Das mittelfristige Ende der fossilen Ressourcen ist nachgewiesen, die regenerative Stromversorgung ist alternativlos. Deshalb sind die Arbeitskämpfe in der weltweit wachsenden Branche der neuen Energien nicht nur für die zukünftigen Arbeitsbedingungen von besonderer Bedeutung, sondern auch für die Energiepolitik der Zukunft. Schließlich geht es nicht nur um Standortfragen und Arbeitsplätze, sondern um drängende globale Probleme wie Klimawandel, atomare Verstrahlung und Zugang zu bezahlbarem Strom für alle.

## **Offene Fragen**

Hätte eine besser organisierte Belegschaft den neusten Angriff auf die erneuerbare Energiewende abwenden können?

Was bringt ein Betriebsrat wenn der Betrieb sowieso pleite ist?

Können Belegschaften die Insolvenz eines (Solar-)Unternehmens durch Übernahme verhindern, wie es beispielsweise von der Vereinigung „Betriebe in Belegschaftshand“ (BIB) angestrebt wird?

Diese und andere Fragen sollen auf dem Podium und mit dem Publikum diskutiert werden.

**Weitere Informationen unter:**

**<http://energiewendeUNDarbeitskampf.wordpress.com>**